

Ankauf Brühl 2, Straße 28, Heizungsanlagen.

Tausch, Str. 28, Teppichen, S. W.

zgrüssehen, besten.

renhaus, spakto gratis, iligste Preise.

Stenogramm, S. 10-11, 10-11.

Küche, senkarte, Stenogramm.

zsch, össen, ftenhauer.

Haus, atzsch, 10, 8-11 Uhr.

steiner, rug, 8-11 Uhr.

reinsend, Dr. Alfred, 7 Uhr abends.

rein, Dr. Alfred, 7 Uhr abends.

herren, 7 Uhr abends, 7 Uhr abends.

vereins zu, Apollo.

Seuilleton, Am Ende der Welt.

Am Ende der Welt, Eine Schwabwäzle von Nataly von Eickbrath.

Am Ende der Welt, Toni drehte seinen Gehirnhut zwischen den Händen.

Am Ende der Welt, Es war ihm so wunderbar im Kopf.

Am Ende der Welt, Warum hatte er es sich eigentlich so sehr gewünscht.

Am Ende der Welt, Die Worte waren ihm wie Funken in das Herz gefallen.

Am Ende der Welt, Nur das Gengzel mochte er leiden und hatte es lieb.

Bezugs-Preis

In der Hauptzeitung oder deren Ausgabe...

Redaktion und Expedition

113 Bernauerstr. 113, Johannisthal.

Nr. 518.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Montag den 10. Oktober 1904.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeitzeile 25 J.

Kundenschein für Anzeigen.

Extra-Beilagen (gefolgt), nur mit der Morgen-Ausgabe...

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Von bayerischen Mitgliedern des Zentrums wird eine Interpellation im Reichstage...

Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Hr. v. Richthofen ist gestern beim Reichstagsler Grafen Sillow in Gomburg eingetroffen.

In einer Konferenz der ungarischen liberalen Partei sind dem Ministerpräsidenten Grafen Tisza...

Ueber den Zeitpunkt der Abfahrt der nach Südangola zu entsendenden Verstärkungen hat die portugiesische Regierung noch keine Entscheidung getroffen.

Die russische Telegraphen-Agentur meldet, nach den erfolglosen Stürmen auf Port Arthur hätten die Japaner nördlich von Mandchuan Befestigungen ausgebaut...

Die Simultanschule und die Konfessionen.

Die Freunde des preussischen Schulkompromisses haben von vornherein versucht, die evangelische Bevölkerung vor der Simultanschule gänzlich zu machen...

Eine gewisse Unterlage sucht man dadurch zu gewinnen, daß man sich auf Auslassungen des Professors Veterisilie vom preussischen Statistischen Bureau in seinem Werke 'Das öffentliche Unterrichtswesen' stützt.

Die Tatsache, daß die evangelischen Kinder in den Simultanschulen bereits von 1886 bis 1901 sich nur um 19 000, die katholischen aber um 48 000 vermehrt...

mehrten, hat indessen mit diesen Dingen absolut nichts zu tun. Man versteht nicht recht, wie ein Mann von Veterisilies Stellung überhaupt auf diesen Gedanken kommen kann.

Die Vermehrung der katholischen Kinder in den Simultanschulen hat ganz andere Gründe. Sie liegen einmal darin, daß in diesem Zeitraum eine größere Zahl von Simultanschulen, die vorwiegend evangelische Schüler hatten...

Außerdem kommt in Betracht, daß die Dinarcken eine starke evangelische Abwanderung und eine verhältnismäßig bedeutende natürliche Vermehrung der katholisch-polnischen Bevölkerung haben.

Es darf als erwiesen gelten, daß der Protestantismus überall, wo er mit dem Katholizismus in Wettbewerb tritt, den Sieg davonträgt. Der schlagendste Beweis dafür sind die Kinder aus den gemischten Ehen.

lische, ferner ist der Kinderreichtum bei den Polen ganz besonders stark, und durch die überseelische Auswanderung werden die evangelischen Bantenteile stärker betroffen als die katholischen.

Noch sinnloser als die Behauptung, in der Simultanschule würden evangelische Kinder zur katholischen Konfession hinübergezogen, ist die, daß in diesen Schulen der 'katholische Geist' herrsche.

Der Aufstand der Herero.

Die letzte Nachricht des Gouverneurs Deutscher Ostafrika über die Herero ist die, daß sie sich auf diesem Wege ebenfalls große Durchstiche befinden, wie im Sande, in dem von Trotha speert.

'Auf dem Wege' ist schon ein sehr dehnbarer Begriff. Ferner ist zu berücksichtigen, daß sich auf diesem Wege ebenso große Durchstiche befinden, wie im Sande, in dem von Trotha speert.

Daß ferner die Lage im Ovamboland auch ernst werden kann, hat in den letzten Tagen - wenn auch nur indirekt - der Kolonialdirektor Tölgel bestätigt.

die Ovambos ihre Waffen abliefern sollen, werden sie sicher der Aufforderung nicht Folge leisten.

Wenn hiernach tatsächlich ein allgemeiner Aufstand zu befürchten ist, so dürfte es sich vor allem empfehlen, daß der Völkervereinbarnde den bei seinem Stabe weilenden Dr. Witbooi mit seinen Ratgebern als Gesandten bestimmt und ihnen folgende Erklärung überreicht: 'Ihr werdet alle ohne viel Umstände angeknüpft, wenn ihr nicht Sorge tragt, daß eure Stammesgenossen keine Feindseligkeiten gegen uns einstellen.'

Jedenfalls verzieht uns das jetzt in Sibirien, Ostasien und im Mittelpunkt treibende Aufsehen des Russlands in die unangenehme Erinnerung, immer neue Truppen nach Südwestafrika hinauszuschicken, denen man heftigsten neben militärisch tüchtigen Führern auch solche Leute beibringt, die Land und Leute in Südwestafrika nicht nur aus Verträgen und Karten, sondern aus eigener Anschauung kennen.

Der russisch-japanische Krieg. Die japanische Ministerrede und die Vereinigten Staaten.

Aus London schreibt man der 'R. Fr. W.': Selbst die in voller Schwung befindliche Shikampane erzeugt kaum in Amerika eine solche Aufmerksamkeit, wie der japanische Premier und der Finanzminister mit ihren Reden.

Seuilleton.

Am Ende der Welt.

Eine Schwabwäzle von Nataly von Eickbrath.

Toni drehte seinen Gehirnhut zwischen den Händen und starrte in den Hochwald, welcher die Fahrstraße hüllte, hinaus.

Es war ihm so wunderbar im Kopf. Warum hatte er es sich eigentlich so sehr gewünscht, in die Welt hinaus zu kommen?

Die Worte waren ihm wie Funken in das Herz gefallen und brannten es wund.

Na, Toni, allweil allein haust du droben am Berg? Mit allein! Der Bots und mei' Schwester sind ja daheim!

«A Schwester!» Der andere hatte hell aufgelacht. «A Schwester ist doch kein' Schlag, Toni, und so ein' saktisch freier Bub wie du mußt doch lei' Dirndel küssen!»

«Das ist so plöglig gekommen, wie ein Schlag vor'n Kopf.»

«Zuerst hat's ihn dösig gemacht, aber nun kommt's über ihn wie eine ganz tolle, übermüthige Güterzeit, und er fängt an dem Gengzel an zu lachen und hat plöglig Hunger und wirt's Güt in die Luft und lecht jählich dem Wilsatz, welches mitgeföhren ist, auf die lippen Chren.»

«Wub! das sind dösi' für Jagen!» lachte der Wilsatz.

man eine Schwester nicht freien kann. Auch das hatte ihm der Forstläufer klar gemacht.

«Geh' nur hinab unter die Leut'! da findest bald ein bliglauberes Dirndel, dösi' noch tausendmal lieber dösi' wie dei' Schwester!» hatte der Forstläufer ihm lachend versichert.

Run jog's ihn voll fränkischer Ungeduld hinab, und als er mit dem Vater ins Dorf und Schloß kam, da brachte ihn das Heimweh noch dem Gengzel schier um!

«So gim's nit an! - Mit ihm gehn mußt das Dirndel, dann hat er Ruhe und dann findest er wohl eher einen Schlag, - das Gengzel hilft ihm suchen, und was ihr gefällt, das kann er wohl auch lieb haben.»

«So narrisch war alles in seinem Kopf, gar so narrisch, - er fand sich selber nicht aus damit! - Und nun?»

«Jesse! im Himmel, das Dirndel ist ja nie im Leben sei' Schwester!»

«Das ist so plöglig gekommen, wie ein Schlag vor'n Kopf.»

«Zuerst hat's ihn dösig gemacht, aber nun kommt's über ihn wie eine ganz tolle, übermüthige Güterzeit, und er fängt an dem Gengzel an zu lachen und hat plöglig Hunger und wirt's Güt in die Luft und lecht jählich dem Wilsatz, welches mitgeföhren ist, auf die lippen Chren.»

«Wub! das sind dösi' für Jagen!» lachte der Wilsatz.

und beobachtet unter den busigen Wimpern hervor den schmalen Purch, welchem alle Gedanken so gar deutlich in dem frischen Gesicht zu lesen stehn.

Im Dorf steigt der Wilsatz aus, nachdem er die beiden jungen Leute noch mit viel guten Ermahnungen und Besichtigungen für die zweite Stadt ausgerüstet hat.

«Tiereil die Magd des Dorfwirtshauses dem Postillon noch einen herrlichduftenden Steinring empor reicht, stehen Toni und Gengzel neben der angelegten großen Kutsche, um einmal frische Luft zu schöpfen.»

«Mit lebhaften, schier bunigenen Blicken schaut der junge Purch um sich und wieder pridet ihm alle Jugend- und Lebenslust durch die Glieder.»

«Da guh, Gengz, gefallt's dir nit auch arg gut döhlter in der Welt? Sei' is das Dorf hier, das schaut in der Nähe doch noch viel lüthiger drein, wie droben vom der Rattenwand!»

«Er flüchert es leise und aufgeragt und neigt sich noch näher zu dem Dirndel. «All die vielen, schmalen Schäufeln beilammen! und so viel Leut' und allweil Gelächter und Sturzweil! Wie ich mit dem Bots im Schloß war - weilt am Sonntag! - da haben's hier in dem Wirtshaus arad a freunliche Rüstik madt, und getannt haben's und getrunken, o mei' wann' dösi' geföhrt hättet, Gengz!»

Und wie mag das nun erst in der Stadt sein! Ich mein' doch, wann es uns so arg viel gefallt, bleib'n wir all beisammen dahier unten!»

Der Lindbäuerin Todter schaute sich nur mit großen, angstvoll starrten Augen um, als sei all das Fremde um sie her ein schlimmer Traum, welcher sie fixiert mehr ängstigt wie erfreut.

«Stiegt's ein, ihr Leut, - i' sahe'!»

«Dazu knollte er mit der Weisheit und der Bedauer schob mit den letzten anten Ermahnungen seine beiden Weltreisenden in die Kutsche hinein.»

«Fort gim's, und die Gengz rückte noch angstvoller neben den Jugendgepöhlen, während der Gendarm sein Pfeiffchen anstaute und freundlich zu schmeigen anhub. Der Toni übermand schnell das letzte Gefühl von Unbehagen, welches die Aufregung über all das Neue auch ihm schuf, und stand dem Güter des Geföhres Red und Antwort, erzählte von droben, dem Hochwald, daß im letzten harten Winter gar wieder zwei Büren von den Hörschern eingespürt seien und was es sonst an Besonderem da gab. Dann aber forschte er fleißig nach der Stadt und all ihren fremden Wundern, und der Gendarm schmunzelte und erzählte mit gemächlicher Miene.»

«Na, Augen wirt's machen, Toni, über all die Feinbeit! So a Getreib und Gelpreiz kennt ma' dahier auf'n Land schon gar nit! Und Weiberleut' kannt's ja, dösi' g'let'!

... die unter der Voraussetzung, daß sie das Recht des Erbes erhalten, in ihrer tatsächlichen Bedeutung der Erbschaft des verstorbenen Antrags Freys zum Regierungsvorhaben ungeändert entsprechen werden. Der erwähnte Antrag, den die Berliner Stadverordnetenversammlung im April d. J. abgelehnt hat, wollte den Stadtrat veranlassen, mit den benachbarten Stadt- und Landgemeinden jeweils kommunaler Zweckverbände in Verbindung zu treten. Die von dem Stadtrat abgelehnte Initiative würde die Regierung allen beteiligten Gemeinden, also auch Berlin selbst, gegenüber auf sich nehmen. Die Regierung würde gleichgültig seine Absicht übersehen lassen, daß ihre Zustimmung zu Eingemeindungen irrtümlich erheblicher Art, was Berlin anlangt, entgegen nicht zu erwarten ist. Erwidert sei bei dieser Gelegenheit, daß auch das Projekt eines Oberpräsidiums Berlin fallen gelassen ist und daß somit der Grund auf dem drohenden "Speerepistelen" vollständig geworden ist.

Boi-Unterstützungskasse. Die gemeinschaftliche Arbeit von freier Selbsthilfe und staatlicher Fürsorge stellt namentlich im Bereich der Reichs-Boi- und Telegraphen-Berufskassen außerordentlich reichhaltig. Als wichtigste durch Anregung der wirtschaftlichen Selbsthilfe für die Boi- und Telegraphenbeamten geschaffenen Hilfskassen kommen in Betracht: 1) die Boi-Unterstützungskasse als allgemeine Unterstützungskasse, 2) eine Organisation der Lebensversicherung für Beamte und Unterbeamte, 3) ein einheitliches System von Spar- und Vorsparvereinen, 4) die Kaiser-Wilhelms-Stiftung als besondere Stiftung zur Förderung des geistigen und materiellen Wohls, 5) der Lektorenverein eine Stiftung für hilfsbedürftige Lektoren verstorbenen Reichs-Boi- und Telegraphenbeamten. — Zu einer umfassenden Förderung hat sich die bereits 1711 begründete, aus sehr bedeutenden Anfängen hervorgegangene Boi-Unterstützungskasse entwickelt, welche den Zweck verfolgt, den Angehörigen der Berufskasse, die im geistlichen Beruf stehen, durch Gewährung von Pensionen oder Unterhaltungen zu Hilfe zu kommen. Namentlich für die Erziehung hinterlassener Kinder hat die Kasse, deren Kapital aus regelmäßigen Beiträgen gewisser Beamtenklassen gebildet wurde, Bedeutendes geleistet — sei es durch finanzielle Beihilfe, sei es durch Erteilung von Stipendien in wissenschaftlichen oder technischen Fächern. Der erheblichen Entwidlung, welche die Boi-Unterstützungskasse alljährlich erreicht, führte das Jahr 1903 neue Maßnahmen zu, indem mehrere Unterstützungskassen, welche innerhalb der einzelnen aufgehobenen Bundesstaaten bestanden hatten, mit der vereinigten "Boiunterstützungskasse" zu einer gemeinsamen Boi-Unterstützungskasse für die gesamte Bundesrepublik vereinigt wurden. Auf der anderen Seite brachte die vereinte Verwaltung — unter Übernahme der Unterstützung der Hinterbliebenen der höheren Beamten auf die Staatsmittel — der Boi-Unterstützungskasse dadurch eine bedeutende Erleichterung und eine Wiederannäherung an die Erfüllung ihres ursprünglichen Zweckes, daß die Verpflichtungen der Kasse nur auf das Personal von Boi- und Telegraphenbeamten beschränkt wurde, während die Kasse, welche die Hinterbliebenen der Beamten unterstützte, auf eine halbe Million Mark zu fixieren, und statt der ursprünglichen Zahl von 18 Personen jedes Jahr über 12 000 Personen mit Unterhaltungen zu bedenken.

Gebung, 10. Oktober. Der gemeinschaftliche Landtag wird schon nächsten Monat in Göttinge zusammenkommen, um den Etat zu beraten.

Ründen, 9. Oktober. Wie die Blätter melden, wurde der Oberregierungsrat wohl vom bayerischen Finanzministerium zum bayerischen Bundesratsbevollmächtigten ernannt.

Münden, 10. Oktober. Die verschiedenen Mitglieder der Zentrumspartei beschloßen, bei dem Vorhabe der Antirumpartei die Verbringung einer Interpellation im Reichstag wegen des Kaiser-Telegraphen zu beantragen. Die Interpellation soll darüber Auskunft verlangen, ob Graf Balow als Vorsitzender des Bundesrats die Nichtanerkennung des süddeutschen Vortrages, betreffend die Thronfolge, aufhebe, und wie dieser Schritt mit der Reichsregierung in Einklang zu bringen sei.

Zoo Oberriedergraben in Kiel ermöglicht die wegen vorläufiger Vorlage eines solchen Weisungsbeschlusses gegen Kapitänsleutnant Breitkopf erlassene Strafe, die auf sechs Monate Gefängnis und Geldstrafe von 100 Mark, auf drei Monate Gefängnis und Geldstrafe von 50 Mark.

Transporttransporte. Feldmarschall "Graf" Westmann, Kommandeur des 1. Armee-Korps, am 10. September von Danzig abgereist, ist am 8. Oktober in Warschau eingetroffen. In Reed ist alles recht.

Flotte.

Zoo Oberriedergraben in Kiel ermöglicht die wegen vorläufiger Vorlage eines solchen Weisungsbeschlusses gegen Kapitänsleutnant Breitkopf erlassene Strafe, die auf sechs Monate Gefängnis und Geldstrafe von 100 Mark, auf drei Monate Gefängnis und Geldstrafe von 50 Mark.

Transporttransporte. Feldmarschall "Graf" Westmann, Kommandeur des 1. Armee-Korps, am 10. September von Danzig abgereist, ist am 8. Oktober in Warschau eingetroffen. In Reed ist alles recht.

Husland.

Oesterreich-Ungarn.

Streichendemonstrationen für die böhmische Wahlrechtsänderung. Nach dem neulich gegebenen Resultat haben gestern in Prag und Brünn von den sozialistischen Arbeitern große Streikendemonstrationen zugunsten der Einführung des direkten Wahlrechts stattgefunden. Erste Kundgebungen kamen nicht vor, da die Polizei die Demonstranten verbot. Erst am Donnerstag sind in ganz Brünn und Böden weitere Demonstrationen in Aussicht genommen.

Tr. Ungers Geburtstag. Die neuesten Mitteilungen zeigen, daß Dr. Vayssier mit der von ihm im Landtage gemachten Äußerung, "alle Teilnehmer an der sozialdemokratischen Kampagne seien Kumpen", sich, seinen Freunden und der Wiener Polizei eine sehr peinliche Gelegenheit bereitet hat. Für den 23. d. Mts. den Tag, an welchem der Wiener Bürgermeister seinen 80. Geburtstag feiert, hat große Feierlichkeiten in Aussicht genommen, die durch die sozialdemokratische Agitation zum mindesten in Frage gestellt erscheinen. Der Hauptpunkt aller Festlichkeiten soll ein Anmarsch aller sozialistischen Vereine auf der Ringstraße sein, um in Anbetracht der bevorstehenden Reichstagswahl den Staat vor das Volk zu stellen. In einer Protestversammlung hat der Abg. Schönerer geäußert: "Nieder mit denen, die uns beschimpfen, aus Wet, daß sie uns nicht bringen können"; der Polizei ist bange wegen des Anmarschs.

Frankreich.

Die jüdischen Präzedenz. Aus Paris meldet die "Allg. Ztg.": Die Bischöfe de Metz und de Soissons, die sich auf Befehl des Papstes ihrer Bischof-tümer Lyon und Sens begeben hatten, gehen nun doch nicht so leer aus, wie über Wagner'schen Tod behauptet hatten. Wagner erhält eine Pension von 8000 Frs. Seine ganze Art, sich zu geben, mißfällt jedoch dem Vatikan, und er muß sich verpflichten, in Südfrankreich in größter Zurückgezogenheit, gleichsam als Geächteter, zu leben. Bischof de Metz dagegen, ein gewandter Weltmann, der sich seit einigen Wochen in seiner normannischen Heimat aufhält, wird Domherr der Laterankirche in Rom, die nach der

Leipziger Angelegenheiten.

Das Wahlverfahren für das Leipziger Kaufmannsgericht. Wie wir schon mitteilten, soll bei Bildung des Kaufmannsgerichts das Proportionalwahlrecht (die Verhältniswahl) eingeführt werden. Dieses Wahlrecht ist in Deutschland erst praktisch erprobt worden, seitdem die Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz vom 30. Juni 1901 den Gewerbe-gerichten die Einführung dieses Wahlrechts erteilte. Das Verfahren ist mittlerweile in einer Reihe von Gewerbe-gerichten durchgeführt worden. Es ist ein einzelnes sehr verschiedenes geordnet, doch lassen sich drei Hauptformen unterscheiden, nämlich 1) das System der gebundenen Listen, 2) das System der Ergänzungslisten und 3) das System der freien Listen (Wahlsonderzettel). Was das System der gebundenen Listen anbelangt, ist es maßgebend jede Vorkategorie die sämtlichen zu wählenden Bewerber enthalten. Jede Veränderung der Liste oder Zurechnung von Namen hat die Ungültigkeit der Stimme zur Folge. Der Wähler ist also an die aufgestellte Liste "gebunden". Die Verteilung der Stimmen erfolgt nach dem Verhältnis der auf jede Liste entfallenen Stimmen. Unter den Personen einer Liste entscheidet die Reihenfolge, in welcher sie benannt sind. Bei dem System der Ergänzungsliste sind Änderungen der Vorkategorie

Das Wahlverfahren für das Leipziger Kaufmannsgericht. Wie wir schon mitteilten, soll bei Bildung des Kaufmannsgerichts das Proportionalwahlrecht (die Verhältniswahl) eingeführt werden. Dieses Wahlrecht ist in Deutschland erst praktisch erprobt worden, seitdem die Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz vom 30. Juni 1901 den Gewerbe-gerichten die Einführung dieses Wahlrechts erteilte. Das Verfahren ist mittlerweile in einer Reihe von Gewerbe-gerichten durchgeführt worden. Es ist ein einzelnes sehr verschiedenes geordnet, doch lassen sich drei Hauptformen unterscheiden, nämlich 1) das System der gebundenen Listen, 2) das System der Ergänzungslisten und 3) das System der freien Listen (Wahlsonderzettel). Was das System der gebundenen Listen anbelangt, ist es maßgebend jede Vorkategorie die sämtlichen zu wählenden Bewerber enthalten. Jede Veränderung der Liste oder Zurechnung von Namen hat die Ungültigkeit der Stimme zur Folge. Der Wähler ist also an die aufgestellte Liste "gebunden". Die Verteilung der Stimmen erfolgt nach dem Verhältnis der auf jede Liste entfallenen Stimmen. Unter den Personen einer Liste entscheidet die Reihenfolge, in welcher sie benannt sind. Bei dem System der Ergänzungsliste sind Änderungen der Vorkategorie

Das Wahlverfahren für das Leipziger Kaufmannsgericht. Wie wir schon mitteilten, soll bei Bildung des Kaufmannsgerichts das Proportionalwahlrecht (die Verhältniswahl) eingeführt werden. Dieses Wahlrecht ist in Deutschland erst praktisch erprobt worden, seitdem die Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz vom 30. Juni 1901 den Gewerbe-gerichten die Einführung dieses Wahlrechts erteilte. Das Verfahren ist mittlerweile in einer Reihe von Gewerbe-gerichten durchgeführt worden. Es ist ein einzelnes sehr verschiedenes geordnet, doch lassen sich drei Hauptformen unterscheiden, nämlich 1) das System der gebundenen Listen, 2) das System der Ergänzungslisten und 3) das System der freien Listen (Wahlsonderzettel). Was das System der gebundenen Listen anbelangt, ist es maßgebend jede Vorkategorie die sämtlichen zu wählenden Bewerber enthalten. Jede Veränderung der Liste oder Zurechnung von Namen hat die Ungültigkeit der Stimme zur Folge. Der Wähler ist also an die aufgestellte Liste "gebunden". Die Verteilung der Stimmen erfolgt nach dem Verhältnis der auf jede Liste entfallenen Stimmen. Unter den Personen einer Liste entscheidet die Reihenfolge, in welcher sie benannt sind. Bei dem System der Ergänzungsliste sind Änderungen der Vorkategorie

Das Wahlverfahren für das Leipziger Kaufmannsgericht. Wie wir schon mitteilten, soll bei Bildung des Kaufmannsgerichts das Proportionalwahlrecht (die Verhältniswahl) eingeführt werden. Dieses Wahlrecht ist in Deutschland erst praktisch erprobt worden, seitdem die Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz vom 30. Juni 1901 den Gewerbe-gerichten die Einführung dieses Wahlrechts erteilte. Das Verfahren ist mittlerweile in einer Reihe von Gewerbe-gerichten durchgeführt worden. Es ist ein einzelnes sehr verschiedenes geordnet, doch lassen sich drei Hauptformen unterscheiden, nämlich 1) das System der gebundenen Listen, 2) das System der Ergänzungslisten und 3) das System der freien Listen (Wahlsonderzettel). Was das System der gebundenen Listen anbelangt, ist es maßgebend jede Vorkategorie die sämtlichen zu wählenden Bewerber enthalten. Jede Veränderung der Liste oder Zurechnung von Namen hat die Ungültigkeit der Stimme zur Folge. Der Wähler ist also an die aufgestellte Liste "gebunden". Die Verteilung der Stimmen erfolgt nach dem Verhältnis der auf jede Liste entfallenen Stimmen. Unter den Personen einer Liste entscheidet die Reihenfolge, in welcher sie benannt sind. Bei dem System der Ergänzungsliste sind Änderungen der Vorkategorie

Das Wahlverfahren für das Leipziger Kaufmannsgericht. Wie wir schon mitteilten, soll bei Bildung des Kaufmannsgerichts das Proportionalwahlrecht (die Verhältniswahl) eingeführt werden. Dieses Wahlrecht ist in Deutschland erst praktisch erprobt worden, seitdem die Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz vom 30. Juni 1901 den Gewerbe-gerichten die Einführung dieses Wahlrechts erteilte. Das Verfahren ist mittlerweile in einer Reihe von Gewerbe-gerichten durchgeführt worden. Es ist ein einzelnes sehr verschiedenes geordnet, doch lassen sich drei Hauptformen unterscheiden, nämlich 1) das System der gebundenen Listen, 2) das System der Ergänzungslisten und 3) das System der freien Listen (Wahlsonderzettel). Was das System der gebundenen Listen anbelangt, ist es maßgebend jede Vorkategorie die sämtlichen zu wählenden Bewerber enthalten. Jede Veränderung der Liste oder Zurechnung von Namen hat die Ungültigkeit der Stimme zur Folge. Der Wähler ist also an die aufgestellte Liste "gebunden". Die Verteilung der Stimmen erfolgt nach dem Verhältnis der auf jede Liste entfallenen Stimmen. Unter den Personen einer Liste entscheidet die Reihenfolge, in welcher sie benannt sind. Bei dem System der Ergänzungsliste sind Änderungen der Vorkategorie

Das Wahlverfahren für das Leipziger Kaufmannsgericht. Wie wir schon mitteilten, soll bei Bildung des Kaufmannsgerichts das Proportionalwahlrecht (die Verhältniswahl) eingeführt werden. Dieses Wahlrecht ist in Deutschland erst praktisch erprobt worden, seitdem die Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz vom 30. Juni 1901 den Gewerbe-gerichten die Einführung dieses Wahlrechts erteilte. Das Verfahren ist mittlerweile in einer Reihe von Gewerbe-gerichten durchgeführt worden. Es ist ein einzelnes sehr verschiedenes geordnet, doch lassen sich drei Hauptformen unterscheiden, nämlich 1) das System der gebundenen Listen, 2) das System der Ergänzungslisten und 3) das System der freien Listen (Wahlsonderzettel). Was das System der gebundenen Listen anbelangt, ist es maßgebend jede Vorkategorie die sämtlichen zu wählenden Bewerber enthalten. Jede Veränderung der Liste oder Zurechnung von Namen hat die Ungültigkeit der Stimme zur Folge. Der Wähler ist also an die aufgestellte Liste "gebunden". Die Verteilung der Stimmen erfolgt nach dem Verhältnis der auf jede Liste entfallenen Stimmen. Unter den Personen einer Liste entscheidet die Reihenfolge, in welcher sie benannt sind. Bei dem System der Ergänzungsliste sind Änderungen der Vorkategorie

Das Wahlverfahren für das Leipziger Kaufmannsgericht. Wie wir schon mitteilten, soll bei Bildung des Kaufmannsgerichts das Proportionalwahlrecht (die Verhältniswahl) eingeführt werden. Dieses Wahlrecht ist in Deutschland erst praktisch erprobt worden, seitdem die Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz vom 30. Juni 1901 den Gewerbe-gerichten die Einführung dieses Wahlrechts erteilte. Das Verfahren ist mittlerweile in einer Reihe von Gewerbe-gerichten durchgeführt worden. Es ist ein einzelnes sehr verschiedenes geordnet, doch lassen sich drei Hauptformen unterscheiden, nämlich 1) das System der gebundenen Listen, 2) das System der Ergänzungslisten und 3) das System der freien Listen (Wahlsonderzettel). Was das System der gebundenen Listen anbelangt, ist es maßgebend jede Vorkategorie die sämtlichen zu wählenden Bewerber enthalten. Jede Veränderung der Liste oder Zurechnung von Namen hat die Ungültigkeit der Stimme zur Folge. Der Wähler ist also an die aufgestellte Liste "gebunden". Die Verteilung der Stimmen erfolgt nach dem Verhältnis der auf jede Liste entfallenen Stimmen. Unter den Personen einer Liste entscheidet die Reihenfolge, in welcher sie benannt sind. Bei dem System der Ergänzungsliste sind Änderungen der Vorkategorie

Das Wahlverfahren für das Leipziger Kaufmannsgericht. Wie wir schon mitteilten, soll bei Bildung des Kaufmannsgerichts das Proportionalwahlrecht (die Verhältniswahl) eingeführt werden. Dieses Wahlrecht ist in Deutschland erst praktisch erprobt worden, seitdem die Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz vom 30. Juni 1901 den Gewerbe-gerichten die Einführung dieses Wahlrechts erteilte. Das Verfahren ist mittlerweile in einer Reihe von Gewerbe-gerichten durchgeführt worden. Es ist ein einzelnes sehr verschiedenes geordnet, doch lassen sich drei Hauptformen unterscheiden, nämlich 1) das System der gebundenen Listen, 2) das System der Ergänzungslisten und 3) das System der freien Listen (Wahlsonderzettel). Was das System der gebundenen Listen anbelangt, ist es maßgebend jede Vorkategorie die sämtlichen zu wählenden Bewerber enthalten. Jede Veränderung der Liste oder Zurechnung von Namen hat die Ungültigkeit der Stimme zur Folge. Der Wähler ist also an die aufgestellte Liste "gebunden". Die Verteilung der Stimmen erfolgt nach dem Verhältnis der auf jede Liste entfallenen Stimmen. Unter den Personen einer Liste entscheidet die Reihenfolge, in welcher sie benannt sind. Bei dem System der Ergänzungsliste sind Änderungen der Vorkategorie

Das Wahlverfahren für das Leipziger Kaufmannsgericht. Wie wir schon mitteilten, soll bei Bildung des Kaufmannsgerichts das Proportionalwahlrecht (die Verhältniswahl) eingeführt werden. Dieses Wahlrecht ist in Deutschland erst praktisch erprobt worden, seitdem die Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz vom 30. Juni 1901 den Gewerbe-gerichten die Einführung dieses Wahlrechts erteilte. Das Verfahren ist mittlerweile in einer Reihe von Gewerbe-gerichten durchgeführt worden. Es ist ein einzelnes sehr verschiedenes geordnet, doch lassen sich drei Hauptformen unterscheiden, nämlich 1) das System der gebundenen Listen, 2) das System der Ergänzungslisten und 3) das System der freien Listen (Wahlsonderzettel). Was das System der gebundenen Listen anbelangt, ist es maßgebend jede Vorkategorie die sämtlichen zu wählenden Bewerber enthalten. Jede Veränderung der Liste oder Zurechnung von Namen hat die Ungültigkeit der Stimme zur Folge. Der Wähler ist also an die aufgestellte Liste "gebunden". Die Verteilung der Stimmen erfolgt nach dem Verhältnis der auf jede Liste entfallenen Stimmen. Unter den Personen einer Liste entscheidet die Reihenfolge, in welcher sie benannt sind. Bei dem System der Ergänzungsliste sind Änderungen der Vorkategorie

Das Wahlverfahren für das Leipziger Kaufmannsgericht. Wie wir schon mitteilten, soll bei Bildung des Kaufmannsgerichts das Proportionalwahlrecht (die Verhältniswahl) eingeführt werden. Dieses Wahlrecht ist in Deutschland erst praktisch erprobt worden, seitdem die Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz vom 30. Juni 1901 den Gewerbe-gerichten die Einführung dieses Wahlrechts erteilte. Das Verfahren ist mittlerweile in einer Reihe von Gewerbe-gerichten durchgeführt worden. Es ist ein einzelnes sehr verschiedenes geordnet, doch lassen sich drei Hauptformen unterscheiden, nämlich 1) das System der gebundenen Listen, 2) das System der Ergänzungslisten und 3) das System der freien Listen (Wahlsonderzettel). Was das System der gebundenen Listen anbelangt, ist es maßgebend jede Vorkategorie die sämtlichen zu wählenden Bewerber enthalten. Jede Veränderung der Liste oder Zurechnung von Namen hat die Ungültigkeit der Stimme zur Folge. Der Wähler ist also an die aufgestellte Liste "gebunden". Die Verteilung der Stimmen erfolgt nach dem Verhältnis der auf jede Liste entfallenen Stimmen. Unter den Personen einer Liste entscheidet die Reihenfolge, in welcher sie benannt sind. Bei dem System der Ergänzungsliste sind Änderungen der Vorkategorie

Das Wahlverfahren für das Leipziger Kaufmannsgericht. Wie wir schon mitteilten, soll bei Bildung des Kaufmannsgerichts das Proportionalwahlrecht (die Verhältniswahl) eingeführt werden. Dieses Wahlrecht ist in Deutschland erst praktisch erprobt worden, seitdem die Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz vom 30. Juni 1901 den Gewerbe-gerichten die Einführung dieses Wahlrechts erteilte. Das Verfahren ist mittlerweile in einer Reihe von Gewerbe-gerichten durchgeführt worden. Es ist ein einzelnes sehr verschiedenes geordnet, doch lassen sich drei Hauptformen unterscheiden, nämlich 1) das System der gebundenen Listen, 2) das System der Ergänzungslisten und 3) das System der freien Listen (Wahlsonderzettel). Was das System der gebundenen Listen anbelangt, ist es maßgebend jede Vorkategorie die sämtlichen zu wählenden Bewerber enthalten. Jede Veränderung der Liste oder Zurechnung von Namen hat die Ungültigkeit der Stimme zur Folge. Der Wähler ist also an die aufgestellte Liste "gebunden". Die Verteilung der Stimmen erfolgt nach dem Verhältnis der auf jede Liste entfallenen Stimmen. Unter den Personen einer Liste entscheidet die Reihenfolge, in welcher sie benannt sind. Bei dem System der Ergänzungsliste sind Änderungen der Vorkategorie

Das Wahlverfahren für das Leipziger Kaufmannsgericht. Wie wir schon mitteilten, soll bei Bildung des Kaufmannsgerichts das Proportionalwahlrecht (die Verhältniswahl) eingeführt werden. Dieses Wahlrecht ist in Deutschland erst praktisch erprobt worden, seitdem die Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz vom 30. Juni 1901 den Gewerbe-gerichten die Einführung dieses Wahlrechts erteilte. Das Verfahren ist mittlerweile in einer Reihe von Gewerbe-gerichten durchgeführt worden. Es ist ein einzelnes sehr verschiedenes geordnet, doch lassen sich drei Hauptformen unterscheiden, nämlich 1) das System der gebundenen Listen, 2) das System der Ergänzungslisten und 3) das System der freien Listen (Wahlsonderzettel). Was das System der gebundenen Listen anbelangt, ist es maßgebend jede Vorkategorie die sämtlichen zu wählenden Bewerber enthalten. Jede Veränderung der Liste oder Zurechnung von Namen hat die Ungültigkeit der Stimme zur Folge. Der Wähler ist also an die aufgestellte Liste "gebunden". Die Verteilung der Stimmen erfolgt nach dem Verhältnis der auf jede Liste entfallenen Stimmen. Unter den Personen einer Liste entscheidet die Reihenfolge, in welcher sie benannt sind. Bei dem System der Ergänzungsliste sind Änderungen der Vorkategorie

nicht mehr täglich Bericht erhalten werden.
* Vom königlichen Hofe. Ihre Maj. die Königin-Witwe wird am Mittwoch, den 12. d. Mts., nachmittags 4 Uhr von Sybilleort wieder in Dresden eintreffen und die königliche Willa in Ströben beziehen.
* Verurteilung vom Oberlandesgericht. Am 2. d. Mts. des am 1. Oktober in den Kurland getretenen Herrn Senatspräsidenten Krating vom Königl. Oberlandesgericht in Herz. Ged. Justizrat Dühneberg, bisher Vortragender Rat im Justizministerium, zum Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht ernannt und mit dem Verj. im II. Instanz betraut worden.
* Die Gottesdienste des Christlichen Geschäfts fanden bisher im Betal des Schulgebäudes statt. Ebenso wurden sie teilweise in der Johannische abgehalten. Um nun eine Einheitsart zu erzielen, beschloß die Verwaltung des Christlichen Geschäfts die Erbauung einer eigenen Kapelle und zwar auf dem Kreuze an der Ecke der Grunauer und Giesstraße. Die Kapelle wird den Namen "Christliche Geschäfts-Kapelle" führen.
* Zum Verj. der am 1. Oktober neu gebildeten Südparchie, welche den nach dem Großen Garten zu gelegenen Teil der Johannstadt umfaßt, ist der bisherige Archidiakon der Trinitatiskirche, Pastor Reichel, vom neuen Kirchenvorstand einstimmig gewählt worden. Das für diese Gemeinde neu zu begründende Dekanat wird demnächst auch zur Verj. kommen.
* Die fünf landwirtschaftlichen Kreisvereine im Königreich Sachsen haben dem langjährigen Vorstande der Agrikulturphysiologischen Versuchsanstalt in Tharandt Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Köhbe die silberne Medaille für Verdienste um die Landwirtschaft verliehen. Die Medaille nebst der dazu gehörigen Urkunde wurde dem Gelehrten von einer Deputation der landwirtschaftlichen Kreisvereine überreicht, wobei der vereinigten Vorhabe der Direktorialkonferenz Herr Geh. Deleonsartent Dr. Köhbe eine Ansprache hielt.
* B. Pirna, 9. Oktober. Vom deutschen Arbeiterverband für das Bagererbe war an den letzten Rat des Erbschaftsgerichtes in der Besetzung und Verhandlungsvorgänge eine sogenannte Streiklausel aufgenommen, nach welcher die in den Betrieben festgesetzten Fristen in Streitfällen nicht einzuhalten sind. Der Rat hat sich jedoch nicht entschließen können, in allen Fällen diese Klausel aufzunehmen. Er behält sich vielmehr die Entscheidung für den einzelnen Fall vor.
* r. Großschönau, 9. Oktober. Vom Bezirksrat wurde das von den Architekten Händel und Franke in Leipzig entworfene Siedehausprojekt gutgeheißen. Das Vertriebsgebäude wird auf das Areal des bisher hiesigen Grundstücks am Oberbergstraße zu stehen kommen.
* r. Kohnen, 10. Oktober. Nach 36jähriger Tätigkeit beschäftigt Stadtmusikdirektor Hofgard, sein Amt am 1. Januar 1905 niederzulegen. Auf sein Geheiß hat ihm der Stadtrat als städtischen Beamten behandelt und ihm einen Ruhegehalt von 80 Proz. seines Gehaltes bewilligt. — Der Verj. des Stadtrates macht sich der Bau eines Wasserleitungsprojektes nötig. Die erforderlichen Mittel werden aus Sparkassenüberschüssen bewilligt.
* r. Talsen, 10. Oktober. Die hiesige landwirtschaftliche Haushaltungsschule beginnt Anfang Januar 1905 den 12. Kursus mit ihrem Bestehen.
* Chemnitz, 9. Oktober. Als dritter Arzt der Poliklinik wurde Herr Dr. med. Albrecht von hier, als Assistenzarzt für das hiesige pathologisch-anatomische Institut Herr Dr. med. Kautenbergs aus Danzig, als Stellvertreter der Vorsitzender der hiesigen Baumeisterprüfungskommission Herr Stadtrat Wöblich und als Stellvertreter des Mitglieds aus dem Baumeisterstand Herr Baumeister Stöber gewählt.
* Jorken, 9. Oktober. Beim Feueranbruch mit Feuerzündern gerieten die Kleider der 70jährigen Witwe Köhler hier in Brand. Nach kurzer Dürse erlitt die Greisin so schwere Verbrennungen, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.
* Jorken, 9. Oktober. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag brannte im Vororte Witzkau die Gläser & Weichs Dampfmaschinenfabrik vollständig nieder.
* Jorken, 9. Oktober. Herr Wacker Cesar hier ist nach einer aus Dresden eingetroffenen telegraphischen Nachricht gestern daselbst gestorben.

Lezte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

* Berlin, 10. Oktober. Großfürst Wladimir ist hier eingetroffen und hat sich in die Klinik des Professors Koffler begeben.
* Konstantinopel, 10. Oktober. Kaiser Wilhelm hat dem Großfürstin Perid Pascha das Verdienstkreuz der Bauhinie verliehen. Dem zweiten Sekretär des Sultans Jüzer Bey und dem Oberhallmeister Faisl Pascha den roten Adlerorden 1. Klasse verliehen.
* Bukarest, 10. Oktober. Sonnabend abend fand bei dem Minister des Reiches Bratianu aus Anlaß der Unterzeichnung des deutsch-rumänischen Handelsvertrages ein Bankett statt, an dem Ministerpräsident Sturdza, Handelsminister Stoicescu, der deutsche Gesandte v. Hildebrandt und die deutschen Unterhändler teilnahmen.

Schnell-Buchung
mittels
Soennecken's Ideal-Kontenbücher
Preisliste und Vorschläge für die Einrichtung kostenlos
Berlin, Teichstraße 25-28 • P. SOENNECKEN • Bonn • London.

Zürf & Pabel's
Frankfurt a. M. **Königliche Hoflieferanten**
Anchovy-Paste. Sardellen-Butter.
Auf Brocken gebraten eine appetitliche Delikatess.
In kleinen Portionen oder Tuben für sich im Gebrauch.
Leitung: J. W. Dr. Friedrich Berlin.
Verantwortliche Redakteure: Für deutsche Politik Dr. Friedrich Berlin, für allgemeine Politik Paul Wiegler, für hiesige Angelegenheiten Rudolf Zwickel, für Realitäten Paul Wiegler, für Kunst, Literatur, Wissenschaft, für Sport Julius Wiegler. — Für den Anzeigenenteil verantwortlich: Emil Wiegler, Haupt-Druckerei.

Die vorliegende Nummer umfaßt 10 Seiten.

Aus der Umgegend.

7. Markantstadt, 9. Oktober. Der Schuhmacher Wob...

10. Stahleim, 10. Oktober. Gestern tagte hier im Gast...

Sport.

Nennen zu Waggburg am 9. Oktober. (Eigene Meldung.)

Nennen zu Paris am 9. Oktober. (Eigene Meldung.)

streiten von „Gefährlichkeit“, die sie in glänzender Form be...

Die Vertreter der englischen Leicht wurden gestern in...

Kraftfahrwesen. — Vanderbilt-Pokalrennen. Ueber den weiteren Verlauf...

Radsport.

Der Radfahrerverein „Radsport“, Leipzig, hielt am Sonntag...

Der Sieger bei der Distanzfahrt deutscher Offiziere war...

Auf dem Leipziger Sportplatz herrschte am dem geistigen...

Der Ten Groten Preis von Genui gewann am Sonntag...

Auf dem Leipziger Sportplatz herrschte am dem geistigen...

Winnern bewirte, brachte indes seiner Partei ein weiteres...

Bereine und Versammlungen.

* Evangelischer Arbeiter-Verein L. Gohlis - Gutrich.

Meteorologische Beobachtungen

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom., Thermom., etc.

Spielplan der Leipziger Stadttheater.

Neues Theater. Dienstag, den 11. Oktober: 940. Abson.-Vorh. (4. Serie)...

Spielplan der vereinigten Leipziger Schauspielhäuser.

Leipziger Schauspielhaus. Dienstag, den 11. Oktober 1904, abends 7 1/2 Uhr...

Insertionspreis die 6gespaltene Petitzeile 25 Pfg., Reklamen unter dem Redaktionsrrich (4gespalten) 75 Pfg.

Karl Tänzer & Co., Leipzig. Specialgeschäft für Leinen- und Baumwollwaren.

Dr. H. Schuster's Privat-Institut. Begr. 1882. Leipzig, Eilenburgerstr. 50, am Fischlau.

Zum Umzug! Parquetfußboden-Bohnerwachs. Linoleum-Wachs in Tolen à 1.50 und 2.50.

Emaille-Geschirre, Emaille-Schilder. Special-Geschäft für Emaille-Geschirre.

Cognac Max Heinichen. Spezialität: à Fl. 2,40.

Billige Blumenzwiebeln für Gläser, Töpfe, Garten und Gräber.

Hyacinthen für Töpfe und Garten, Tulpen, Crocus, Maiblumen.

Mustersort mente. Für 1.50: 75 Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Iris.

Erstlings-Wäsche. Gewaschen von 25 ct an.

Zappe, Zahn-Atelier, Dorotheenstrasse 1.

Keine Fussleiden mehr. Echt Dr. Högyes Patent-Asbest-Einlagssohlen.

Reste. Kleiner u. größerer, von Tuchwaren aller Art.

Weine. Zamos-Anbruch 1/2 Fl. 75 u. 100 ct.

Grasdorfer Kartoffeln. Einlage 4 ct.

Rose 5. Klasse. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung vom 12. Oktob.

Total-Wein-Neuverkauf in den Kellereien Hainstr. 10.

Echt deutscher Porter. Echte Köstlicher Schwarzbier, änglich empfohlen.

Aleuronat-Brot. Für Diabetiker etc. das ist täglich frisch und lauter.

Qualitäts-Cigarren. 100 Stück 2 bis 6 ct. Kupfergasse 14, Cigarrenladen.

Familien-Nachrichten. Statt jeder besonderen Anzeige.

Frau Jda Joha Wallach geb. Wiener. In ihrem 76. Lebensjahre.

Emmy Bielefeld geb. Wallach und Kinder. Die Beerdigung findet in Caffee statt.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Gerichtssaal.

Rechtsgeschichte.

Ein peinliches Verbrechen. Ein peinliches Verbrechen gestern das Verbrechen. Ein peinliches Verbrechen gestern das Verbrechen.

Ein verurteiltes Verbrechen.

(Weiter Verhandlungstag.)

Im Verlaufe der Verhandlungen folgt als Zeuge der Herrmann Heinrich Wiese, der über die Verhältnisse folgendes ausführt: Er habe schon seit Jahren mit seiner Frau in Anstalten gelebt; er habe sich verheiratet nach dem Tode seiner Frau.

ist Brand? Der Herr wird befragt. Es stellt sich heraus, daß der Beschuldigte im September 1903, der Frau bei Wagners...

Nach der Witzappell führt der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Biedermann aus, daß er auf den Brand im Interesse der Angeklagten und der Verteidigung nicht verzichten könne...

Der Beschuldigte aus Berlin, bediensteter Zeuge A. B. ist an, daß er sich im Jahre 1903 im Oktober 1903...

Wagner wurden mehrere Häuser beschädigt. Das Unwetter dauerte fort.

Ständesamtliche Nachrichten.

Vom 3. bis mit 8. Oktober 1904.

Aufgebote: Häber, C. V. Arbeiter, mit Häber, A. D. hier. — Schneider, A. D. hier. — Zimmerer, mit Tischler, A. D. hier.

Verheiratungen: Schmidt, A. D. hier. — Schmidt, A. D. hier. — Schmidt, A. D. hier. — Schmidt, A. D. hier.

W. hier. — Scholz, A. Prof. in Strauß, mit Tischler, G. D. A. D. hier. — Müller, G. D. A. D. hier.

Aufgebote: Meißel, G. D. A. D. hier. — Meißel, G. D. A. D. hier. — Meißel, G. D. A. D. hier.

Verheiratungen: Schmidt, A. D. hier. — Schmidt, A. D. hier. — Schmidt, A. D. hier. — Schmidt, A. D. hier.

Aus aller Welt.

Neuigkeiten.

In reichem Alter verstarb. Der dem Spiegel hat sich die 22 Jahre alte Puppenspielerin Anna Pilsch...

Als Leiche aufgefunden wurde in Dürheim a. d. Haardt die 17jährige Böhlerin Elisabeth Dörfler.

Obstfall. Infolge eines an der Küste von Arcosa herrschenden sehr heftigen Sturmes ist eine Hochflut eingetreten.

Staatliche Nachrichten. Vom 3. bis mit 8. Oktober 1904. Aufgebote: Häber, C. V. Arbeiter, mit Häber, A. D. hier.

Verheiratungen. Schmidt, A. D. hier. Schmidt, A. D. hier. Schmidt, A. D. hier. Schmidt, A. D. hier.

Aufgebote: Meißel, G. D. A. D. hier. Meißel, G. D. A. D. hier. Meißel, G. D. A. D. hier.

Verheiratungen: Schmidt, A. D. hier. Schmidt, A. D. hier. Schmidt, A. D. hier. Schmidt, A. D. hier.

Seuilleton.

Musik.

Lieder- und Vortragsabend von Helene und Walter Staegemann.

Seitern abend konnte man zwei Geschwister in einem kleinen Wettstreit beobachten. Ein unalter Streik: was ist mächtiger, was ist weicher, was ist weicher, was ist mächtiger.

machen sie zum Vortrag vor einem großen Publikum ganz angeeignet. Sie wollen in der Einfachheit der Seele aufgenommen werden.

umarmen: hat und schon der Schauspieler Staegemann auf der Bühne aufs höchste interessiert. So hat uns der Deklamator Staegemann geradezu Verwunderung abgerufen.

spieler auf den Bühnen gefunden hatte, begann als Protektionist des alten Komikers und Theaterbesitzer Th. Wagners, des Vaters unserer Helene Wagners.

Theater.

L. R. Franz Witzing. Was heißt uns aus Hamburg: Franz Witzing, der mit Wagner zusammen seit Jahren...

Verheiratungen: Schmidt, A. D. hier. Schmidt, A. D. hier. Schmidt, A. D. hier. Schmidt, A. D. hier.

Leipziger Kurse vom 10. Oktober.

Main table of Leipzig stock market prices, organized into columns for various categories like 'Deutsche Fonds', 'Obligationen', 'Industrieaktien', 'Bankaktien', and 'Kolonialaktien'. Each entry includes the name of the security and its current price.

Berliner Kurse vom 10. Oktober.

Main table of Berlin stock market prices, organized into columns for various categories like 'Wechselkurse', 'Deutsche Fonds', 'Obligationen von Industrie-Gesellschaften', 'Klein- u. Strassenbahn-Aktien', 'Schiffahrtsaktien', 'Industrieaktien', 'Bankaktien', and 'Eisenbahn-Aktien'. Each entry includes the name of the security and its current price.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. empfangt sich zur Begegnung aller in das Bankfach einschlagende Geschäfte An- und Verkauf von Wertpapieren, Diskontierung von Wechseln, Zahlstelle für Wechsel, An- und Verkauf von Sparanleihen zur Verzinsung mit 3 1/2 % Vermittlung von Treasurfächern unter eigenem Verschuss der Anstalt.

Vertical text on the right edge of the page, containing various notices and advertisements, including 'Diele', 'Nebst', 'Kaffee', 'Der Durchbruch', 'Herr C', and 'Die eigene...'